

Aus Hohenzollern, 22. Januar. Der  
„Köln. Ztg.“ wird berichtet:

**München**, 22. Januar. Wie die Blätter der Rechten mittheilen, haben sämmtliche bisherige Reichstags-Abgeordnete für Nieder-Baiern mit Ausnahme des Abgeordneten Haberland-Bfarrkirchen, eine Wiederwahl endgiltig abgelehnt. In Folge dessen wurde im Reichstags-Samstag

Zu Lemberg wurde am 22. d. M. der Jahrestag des Polenaufstandes vom Jahre 1863 feierlich begangen. Der Obmann der ataberkischen Leschalle laserte in der Gröfnungssrede die Charakteristikk des letzten Aufstandes gegen Rußland und versicherte, daß die polnische Jugend die Ideale der Insurrektionshelden, die in Vortreff ihrer Vaterlandsliebe und Anopferung für die nationale Sache als Vorbild zu gelten haben, im Gedächtnis behalten, das polnische Volk

dominante in Natur, daß, wenn io etwas i  
neunzehnten Jahrhundert unter einer Regierung  
geschehe, die sich zivilisirt nenne, es genüge, we  
die öffentliche Meinung des Occidents sich? geg  
solche Grausamkeiten aussprechen und es sei  
hoffen, daß eine solche Bewegung sich auch  
Frankreich manifeste, wo man aus lauter Sor  
für die Allianz mit dem Zaren das Märtyr  
der russischen Nation verleihe, die und nicht d  
Zar der natürliche Stütz und personifizirt d

offenen Briefe des Königs vom 17. d. soll die  
nächstwärtigste Volksthyng, dessen Zusammenkunft  
morgen entschieden wird, schon am 24. hier zu-  
sammentreten. Es kann so, wenn das von der  
Finanzanschnisse des letzten Volksthings ab-  
gegebene Gutachten bei dem neuen Volksthyng  
rücksichtigung findet, der Finanzgesetzentwurf no-  
ch zu rechter Zeit erledigt werden und ein regu-  
lär beschlossenes Finanzgesetz zu Stande kommen.

an. Bei dem Vortrags, dem auch viele Zuhörer bei dem Aufstandes vom Jahre 1863 beizuhören, schloß der Präsident des Vereins zur Unterstützung der polnischen Veteranen seinen Trinkspruch mit dem stürmisch aufgenommenen Rufe: "Es lebe Polen!" Das Landesausschußmitglied Romanowicz führte hierauf aus, daß

**Dissabon**, 20. Januar. Je mehr man sich in das Unvermeidliche England gegenüber stellt und je mehr die Aufregung der Volksmassen der Hauptstadt nachzulassen beginnt, desto größer und schärfer wird bereits der Kampf der Parteien gegen einander, welche sich nun gegenseitig

der thätkräftigen Regierung entschieden wird und den größten Theil des Volkes jetzt langweil hinaus geht durch das Land eine große Sehnsucht nach Erledigung der einen großen Aufgabe der Zollreform, welche sowohl mit ihren unmittelbaren Wirkungen für Schutz der Gewerbe und



Hier ist kürzlich ein Gutachten des Komitees des Großhändlervereins über die Zollvorlage erschienen, das nicht nur im Namen des Handelsstandes, sondern auch der Industriellen durch den Mund des beide vertretenden Geh. Etatsraths Zietgen spricht. Dasselbe stimmt im Allgemeinen dem Vorschlage der Regierung zu, wünscht aber einige weitere Abschnitte, oder wenigstens Herabsetzungen, z. B. beim Zinnerz, beim Mais und vor allem in Uebereinstimmung mit dem Vorse, beim Zucker. Der Zoll auf den echten Zucker soll wenigstens herabgesetzt, die Abgabe von Rübenzucker auf 4 Dore für das Pfund ermäßigt werden. Dazu will dieses Gutachten die längst betriebene Abschnitzung der Schiffsfahrtsabgaben, an denen der Finanzminister bisher zähe festgehalten hat. Da nun die geforderten Abänderungen nach dem Anschläge des Gutachtens eine Minderung der Einnahmen um ungefähr 4,151,000 Kronen herbeiführen würden und der Finanzminister jeden größeren Ausfall gedeckt sehen will, so befürwortet das Gutachten die Aufrechterhaltung verschiedener sogenannter Vorschüsse, wozu es die auf Thee und auf Sago rechnet, die Erhöhung des Zolles auf Zigarren, Kaffeesurrogate, allerlei Gewürz, raffiniertes Salz, auf Galanteriewaaren, ungefeigtes wolleues Garn und was noch mehr ins Gewicht fällt, die Erhöhung des von der Regierung vorgeschlagenen Bierzolls von 7 Kronen auf 10 Kronen für die Tonne.

Sehr thätig ist auch der vom Großhändler Roed geleitete Zollreformverein, welcher jetzt die Herausgabe einer Zeitschrift für ökonomische Reform mit dem Titel „Zollreform“ unternehmen hat. Die in diesen Tagen erscheinende Probenummer zeigt die Durchführung der Zollreform als Hauptbedingung des wirtschaftlichen Fortschritts an und richtet an die politischen Parteien die dringende Mahnung, das gegenwärtige Bombardement aufzugeben, sich zu überzeugen, daß unsere wirtschaftlichen Existenzbedingungen unter dem vielfährigen politischen Stillstande leiden und alle Hindernisse einer billigen Produktion hier im Lande, die allein uns im Konkurrenzkampfe nachhaltig stützen könne, aus dem Wege zu räumen.

Die „Reinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft“ hat am Festtage ihres 23jährigen Bestehens ihr hunderttes Fahrzeug vom Stapel laufen lassen. Dasselbe führt den Namen „Nidaro“ und ist zur Fahrt nach dem westlichen Norwegen bestimmt. Als die Gesellschaft 1867 sich bildete, fing sie mit 22 Fahrzeugen an. Jetzt steht sie als eine der größten der Welt da, sendet ihre Schiffe nach allen Meeren und hat für die inländische Fahrt und für den Ostseeverkehr tatsächlich ein Monopol. Ihre Angelegenheiten werden von dem Geh. Etatsrath Zietgen geleitet.

### Serbien.

† **Belgrad**, 23. Januar. Wie „Mali Vjesti“ meldet, hat sich der Zwist zwischen dem Prinzen Karageorgiewitsch und dem Fürsten von Montenegro verschärft, in Folge beharrlicher Weigerung, seine Thronansprüche auf Serbien an den Fürsten abzutreten. Karageorgiewitsch hat Montenegro bereits verlassen.

### Rumänien.

† **Bukarest**, 23. Januar. Der frühere Minister des Äußeren Pherebica petitionirte um Eineingebung in die Anklage gegen das Kabinett.

### Türkei.

Ueber die Lage auf Areta veröffentlicht der offizielle türkische „Tarik“ eine Reihe von Artikeln, welche in großem Widerspruch zu den Schilderungen stehen, die uns über Athen und aus griechischen Quellen zugehen. So erzählt der „Tarik“ unter anderem, daß die Kanäle mehrerer Hafenstädte sich sehr vertrauensvoll den von Schahir Pascha angeführten Reformen gegenüber zeigen und die Begründung einer Schiffsfahrts Gesellschaft vorbereiten. Ferner wird berichtet, daß Schahir Pascha eine Kommission von Ingenieuren mit der Anfertigung von Plänen zum Bau einer Eisenbahn von Kanea nach Euba beauftragt habe.

### Afrika.

† **Ägypten**. Aus Kairo, 12. Januar, erhält die Münchener „Allg. Ztg.“ folgende Mittheilungen:

Seit Jahresanfang weilen in strengem Isolamento zwei erlauchte deutsche Gäste, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, bei uns im Nillande. Eine Freigatte der deutschen Marine hatte dieselben am 1. d. Mts. nach Port-Said gebracht, woselbst der kaiserliche Vertreter des deutschen Reiches, Geh. Legationsrath v. Brauer, sie erwartete. Folgenden Tages nahm ein ägyptisches Regierungsschiff die beiden Reisenden mit kleinem Gefolge auf, um sie nach Sues, das während der Bauperiode des Kanals so wichtigen Zentrums des großen Unternehmens, zu bringen. Nach Einmündung des von der Seegesellschaft in der Villa des Herrn v. Lesseps gebotenen Frühstückes wurde die Reise in einem Salon-Eisenbahnwagen des Hofes gegen halb 2 Uhr fortgesetzt. Die Ankunft in Kairo erfolgte etwas verspätet nach 7 Uhr Abends, woselbst der oberste Zeremonienmeister des Aethiops, Abdurrahman Pascha Kuchbi, Ihre königlichen Hoheiten im Namen des Aethiops begrüßte, nachdem schon in Port-Said die fürstlichen Reisenden den Willkommen des Landesherren aus dem Munde des Generalgouverneurs des Aethiops entgegengekommen hatten. Hofwagen führten die hohen Touristen in das besprochene Quartier im englischen Hotel „Savoy“, dessen Besitzer Angehöriger des deutschen Reiches ist. Wie Tausende der zur Winterzeit hier weilenden Touristen der ganzen zivilisierten Welt, befüßte sich das königliche Paar unter der fachkundigen Führung des Herrn von Niemeier, erster Interpret der kaiserlichen Vertretung, zu gleicher Zeit tüchtiger Egyptologe, die Aethiops Stadt mit ihren reizenden Umgebungen zu besichtigen. Die Ausflüge werden zu Wagen, per Nilbagger und zu Fuß, dem herrlichen Reizthier der Welt, gemacht. Dieser, zuweilen bei Mondschein, pflügt der Prinz des edlen Wandwerks, wobei der erstkündliche Osman, Kawa des Generalkonsulats, die Funktionen eines Ober-Jägermeisters vertreten muß. Freilich bei dem gänzlichen Mangel an Wäldern giebt es keine Fische und Rehe, und nur vereinzelt eine kleine Art Wildhühner. Der Prinz erlegte daher bis vor wenigen Tagen nur Schakale und Kieselgier. Herr v. Brauer hatte zu vielen Jagden schon vor Anlauf des hohen Jägers Thierbaders in dem benachbarten Felzgebiete des Molattams auslegen lassen, um das Raubzeug hierher zu gewöhnen. Die Zahl der Hühner ist Legion, indessen verlassen sie nur selten ihre Schlafstühle in den Kavernen des Molattams und in den tief ins Gebirge eingetieften Pyramiden-Steinbrüchen von Tura und Mafara. Die reichste und ergiebigste Jagd ist die auf Wasservögel der verschiedensten Art, Pelikane, Flamingos, Gänse, Enten, Belassinen, Strand-

finken u. dgl., sowohl auf dem Nil als auf den häufigen Seen der Küsten des Delta, namentlich dem Menzaleh-See bei Damiette. Seit einigen Tagen befinden sich die hohen Reisenden mit Gefolge und in Begleitung der Herren v. Brauer und v. Niemeier in Saffara, nachdem sie nur wenige Male während ihres feierlichen Aufenthaltes in Kairo aus ihrem strengen Isolamento herausgetreten waren, das eine Mal, als Herr v. Brauer dem hohen Paare in dem Hotel des kaiserlichen Generalkonsulats ein Dinner unter Zuzugabe dreier Herren der deutschen Kolonie anbot, das zweite Mal am 7. d. Mts. bei Gelegenheit des Galabiers von 62 Gebeden in dem königlichen Palaste von Abdin, dem außer den Beamten und den Offizieren des Hofes, dem Ministerium, auch etwa 30 Herren und Damen der deutschen Kolonie beizuwohnen die Ehre hatten. Die Weiterreise ist auf nächsten Freitag festgelegt.

Die Aufstände in Marokko schilbert uns ein aus Tanger vorliegender Bericht als sehr ausgebreitet und gefährlich. Der Sultan Mulai Hassan, welcher gegen Ende des Jahres einen größeren Heereszug gegen die Kabylestämme des Rifgebirges zu unternehmen beabsichtigte, wurde in Folge der Aufhebung der in der Nähe seiner Residenz wohnenden Berberstämme zeitweilig aus das äußerste bedroht, und nur durch das Angebot aller verfügbaren Streitkräfte vermochte er, die Gefahr von seinem Throne abzuwenden. Die Aufständischen aus den Stämmen der Benimjara, Arjona und Mit-Yusi wurde in blutigen Kämpfen besiegt und die Führer derselben, soweit sie in die Gewalt des Sultans gelangten, enthauptet.

Der Reichs-Kommissar Wissmann läßt neben den vielseitigen, von ihm in Ostafrika zu lösenden praktischen Aufgaben auch der wissenschaftlichen Forschung seine thätigste Unterstützung nach wie vor zu Theil werden. Eine besondere Wichtigkeit beansprucht in dieser Beziehung angeordnet der fortschreitenden Kolonisation des Landes das Gebiet der Klimatologie. Um zunächst für die Beurtheilung der klimatischen Verhältnisse des Küstengebietes durch systematische anzustellende Beobachtungen zuverlässiges Material zu gewinnen, werden dort gegenwärtig zwei meteorologische Stationen eingerichtet, für welche die erforderlichen Instrumente u. s. f. durch die Direktion der Seewarte in Hamburg bereitwillig zur Verfügung gestellt sind.

Major Wissmann hat den „Mittheilungen aus den deutschen Schutzgebieten“ Situationspläne der Orte Dar-es-Salaam, Bagamoyo, Pangani und Tanga an der Ostküste Afrikas eingeleitet. Es sind Kopien von Zeichnungen Wissmanns auf photolithographischem Wege hergestellt. Die Pläne von Dar-es-Salaam, Pangani und Tanga geben die Situation wie die bezüglich der Seekarten, sie sind außerdem mit militärischen Angaben versehen, und neu erscheint die Angabe der Lage der Stationen, sowie bei Pangani die Schamba (Landhaus) Anstalt. Dieselbe liegt am Panganiufer, etwa 20 Kilometer von seiner Mündung hinter dem Mangrove-Sumpfe der Küste, und zeigt Bestand an Palmbäumen. Die Skizze von Bagamoyo dürfte eine Neuaufnahme darstellen, ob als Skizze oder als genaue Vermessung, ist nicht bekannt.

Aus Witn liegen von Ende Dezember wieder Berichte vor, welche manche bemerkenswerthe Einzelheiten über die dortigen Zustände enthalten: Das deutsche Kriegsschiff „Schwalbe“ befand sich am 28. Dezember in Lamu; die Zollerhebung des Sultans Kumo Watari ist wieder eingestellt worden, auch bestätigt sich die Meldung, daß derselbe den Selebil-Kanal aufgegeben hat. Weiter wird von einem Deutschen dort berichtet: Die Berliner Witzgesellschaft hat es sich 40,000 Mark kosten lassen, um die Geschichte der Denkhart aus ihrer Stellung beim Sultan von Witn zu verdrängen und ihren eigenen Vertreter, Teppen, an deren Stelle zu bringen. So hat sich wenigstens R. Teppen selbst den Herren Dorchard und Dörfer gegenüber geäußert. Sämtliche Soldaten, sogenannte Diabaten, die Vorkämpfer und die Witweiber haben verhältnismäßig bedeutende Geldgehälter erhalten. Von zwei Sabeln, dem Scherif Abdallah und dem Scherif Emari ben Mohamed, wird erzählt, daß sie die angebotenen Gelder abgelehnt haben. Teppen macht dem Sultan das Leben sauer, er giebt sich für eine halbsoziale Persönlichkeit aus. Das hat der Sultan selbst einem Abgeordneten des englischen Konsuls Simons in Lamu mitgeteilt. Der deutsche Konsul in Sansibar hat den Herren Weiß, gegenwärtigen Vertreter der Witn-Gesellschaft, und Teppen ihre taktlosen Briefe zurückgeschickt.

### Amerika.

Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro erklärte der Finanzminister Rui Barbosa einem Journalisten gegenüber, daß außer Zöllen und Zöllenfreiheit nach dem neuen Wahlgesetz erlassen werden würde.

Die peruanische Regierung erkannte die brasilianische Republik am 21. Dezember an. Die Aemter für Entgegennahme von Naturalisations-Erklärungen empfangen am ersten Tage nur drei derselben. Die brasilianische Regierung erließ den Kofen-Orden durch die Rettungs-Medaillen erster und zweiter Klasse.

### Stettiner Nachrichten.

**Stettin**, 25. Januar. Verichtigung. In einigen Exemplaren der „Stettiner Zeitung“ befindet sich bei dem Referat über die Rede des Herrn Ober-Regierungsrath Reichenstein ein den Textbestand entstellender Druckfehler. Es ist darin gesagt, „Preußen hat auch 2500 Millionen Schulden und es kommt dazu auch noch ein sehr großer Bruchtheil der Reichsschulden, aber Preußen hat auch allein in seinen Eisenbahnen, die ein Anlagekapital von 6000 Millionen repräsentieren, u.“. Dafür muß es heißen: „Preußen hat auch 2500 Millionen Schulden und es kommt dazu sogar noch ein sehr großer Bruchtheil der Reichsschulden, aber Preußen hat auch allein in seinen Eisenbahnen, die ein Anlagekapital von 6000 Millionen repräsentieren, u.“.

In den letzten Tagen sind wieder mehrere Verunglückte in das Krankenhaus aufgenommen: Der Arbeiter Karl Harz aus Grabow in Folge einer Fußverletzung, die er sich durch Ausgleiten auf Steinen zugezogen, und der Arbeiter Samuel Sonntag aus Schadeleben in Folge einer Gesichtverletzung, welche er dadurch erlitten, daß er bei der Häufelmaschine von der Kugel im Gesicht getroffen wurde.

Zur Feier des Kaisers Geburtstag veranstaltete die Stettiner Handwerker-Resseurce Montag Abend im Saale der „Philharmonie“ eine Festlichkeit, bei welcher der Sängerkorps entsprechende Chöre und Soli vortrugen. Der letzte Theil soll wiederum humcristischen Vorträgen gewidmet sein.

In vergangener Nacht haben sich übermüthige Nachzügler wieder bemerkbar gemacht, indem sie die Glascheiben in 5 Brief-

kästen: Friedrichstr. 6, Eubenstr. 21, am neuen Rathhause, an der gr. Dörfer-Edde und an der Barnimstraße zertrümmerten. Leider gelang es nicht, die übermüthigen Burschen festzunehmen.

Bei einem Kaufmann am Kohlmarkt wurde gestern wiederum ein falsches Einmarkstück mit der Jahreszahl 1876 vernommen. Dasselbe zeigt eine sehr vorwiesige Prägung.

Mit den Eisbrechern gingen heute Morgen die Dampfer „Christianrud“ und „Dronning Lovisa“ von hier nach Swinemünde. Der Dampfer „Hecht“ ist heute zum ersten Male von Greifenhagen hier wieder eingetroffen, die Fahrt war mit großen Schwierigkeiten verbunden, da unterwegs noch viele Eishindernisse vorhanden waren.

In Folge des starken Nebels am heutigen Morgen fuhr der Dampfer „Neptun“ zwischen Gohlow und Frauendorf auf den Wiesen fest, die Passagiere wurden später von dem Dampfer „Goglow“ aufgenommen und nach Stettin gebracht. Der „Neptun“ wurde einige Stunden später von dem Angstdampfer „Otto“ abgeliefert.

Der hiesige Verein ehemaliger Kameraden des Garde-Korps ist bestänzlich der einzige Kriegerverein, welchem von dem verstorbenen Kaiser Friedrich eine Fahne verliehen wurde. Jetzt ist dem Verein die allerhöchste Genehmigung erteilt, diese Fahne im hiesigen königlichen Schloß unterzubringen.

Herr Boissoneier, der Inhaber der „Aux Caves de France“ hierseits, übernimmt am 1. April d. J. auch die Defonome der „Viergerichten-Resseurce“.

Mit der nächsten Schifferprüfung für große Fahrt wird: a. in Stralsund am 4. März d. J., b. in Grabow a. D. am 10. März d. J., c. in Barth am 20. März d. J., d. in Danzig am 27. März d. J. und e. in Memel am 9. April d. J. begonnen werden; mit jeder dieser Prüfung wird eine Steuer-maßprüfung verbunden sein.

### Aus den Provinzen.

**Stolzenhagen**, 23. Januar. Gestern erkrankte beim Spielen auf dem Eise eines Pfluges der 10jährige Sohn des Arbeiters Ferdinand Bonge hierseits. Ein 2 Jahre älterer Bruder des Erkranken, der diesen retten wollte, brach ebenfalls in dem Eise ein, konnte aber noch glücklicher Weise gerettet werden.

**Greifswald**, 23. Januar. Zum gestrigen Tage war von dem konservativen Wahl-Komitee eine Versammlung der sämtlichen konservativen Vertrauensmänner des Wahlkreises Greifswald-Grimmin in das „Hotel de Prusse“ hierseits einberufen behufs Besprechung über die Kandidatenfrage bezw. Aufstellung eines Kandidaten für den Reichstag. Dieser Einladung waren etwa 80 Herren aus beiden Kreisen gefolgt.

Die Mittheilung des Herrn Vorstehers des Wahl-Komitees, königlicher Landes-Defonome Rath v. Lesseps auf Wunsch, daß der bisherige Reichstags-Abgeordnete des Wahlkreises Herr Landrath Graf Behr auf Verheißung sich dem Wahlkreise gegenüber bereit erklärt habe, sich dem Wahlkreise auch fernerhin zur Verfügung zu stellen, wurde von der Versammlung mit großer Freude begrüßt und ohne weitere Debatte von allen Anwesenden einstimmig beschlossen, den Wählern des Wahlkreises die Wiederwahl des Herrn Landraths Grafen Behr für die neue Reichstags-Session zu empfehlen. Die Anberaumung zweier allgemeiner Wahl-Versammlungen in Greifswald und in Grimmin, zu welchen der Herr Landrath Graf Behr seine Anwesenheit zugesagt hat, wird in nächster Zeit von dem konservativen Wahl-Komitee veranstaltet werden.

**Röbel**, 24. Januar. Am heute Nachmittag der kurz nach 3 Uhr eintreffende Berliner Schnellzug in den Bahnhof einfuhr, warf sich ein ansehnlicher Mann der Arbeiterhand angehörender Mann vor den noch in Bewegung befindlichen Zug auf die Schienen. Der Selbstmörder, dem ein Bein abgefahren und außerdem ein Arm und der Brustkorb verletzt wurden, war natürlich sofort tot. Die Persönlichkeit desselben hat bisher nicht festgestellt werden können. Die hiesige königliche Staatsanwaltschaft erläßt einen Steckbrief hinter den Kaufmann David Pincoffs, geboren in Gollnow, welcher früher hier einen Leberhandel betrieb, wegen Bankrotts. Wie die „Röbel. Ztg.“ hört, hat sich Pincoffs nach Chicago geflüchtet.

### Schiffs-Unfälle.

**London**, 21. Januar. Der Dampfer „Damara“ von der Furness-Linie, welcher am 8. d. von London nach Halifax und St. John abgeleitet, lief gestern in Queenstown ein. Das Schiff hatte keine Kohlen mehr und der Steuerapparat war in Unordnung gerathen. Die „Damara“ hatte furchtbare Stürme zu bestehen gehabt und mußte umkehren, als sie sich 900 Meilen weit von der irischen Küste befand. Der am 20. d. Morgens in Queenstown von Newbold eingetroffene Dampfer „Gallia“ von der Cunard-Linie hat auf seiner Reise furchtbar von Stürmen und Wellen zu leiden gehabt. Am Sonnabend Morgen riss eine einzige Welle ein 12 Fuß langes Stück des Geländers fort. 5 Rettungsboote wurden zerschellt. Das Steuerhause wurde zum Theil fortgerissen und Tonnen Wassers ergossen sich in den Salon, während die Fahrgäste ruhig in ihren Betten schliefen. Zum Glück floß das Wasser nicht in das Zwischendeck und es wurde Niemand verletzt. Die Beschädigung des Schiffes stellt einen Werth von 3000 Lfr. dar.

**London**, 22. Januar. Gleiches Unwetter wie die „Gallia“ hatte auch die gestern von Boston in Queenstown eingetroffene „Catalonia“ zu bestehen. Am letzten Sonnabend arrete der Sturm in einen Orkan aus. Die See ging überhoch. Die „Catalonia“ verlor vier Boote, und Brücke, Vordrucke und Deckhäuser wurden beschädigt. In Mitten des Sturmes plagte eine Dampfprohe und versenkte vier Boote, von denen drei starben. Der Kapitän erklärt, daß er noch niemals so furchtbares Wetter auf seinen Reisen gehabt habe. Die beiden eisenen Docks, an denen die Boote hängen, wurden von den Wellen wie Draht umgeben. Der Dampfer „Greece“ von der National-Linie signalisirte gestern, als er Dover passirte, daß er nichts vom „Erim“, welcher 8 Tage früher von Newbold nach London abfuhr, gesehen habe. Der „Erim“ hat eine Viehladung. Die Viehladung besteht aus 30 Köpfen.

### Bermischte Nachrichten.

Die 1890er Kölner Ausstellungen. Die Vorstände der 1890 zu Köln, örtlich vereint, stattfindenden „Ausstellung für Kriegskunst und Armeebefähigung“ und der Allgemeinen Landwirtschaftlichen Jubiläums-Ausstellung haben beschlossen, die zur Ausstellung gelangenden Maschinen in einer gemeinsamen Maschinenhalle zu vereinigen. Die Abtheilungen 4 und 10 der Klassen-eintheilung der landwirtschaftlichen und 7 und

8 der Klassen-eintheilung der Kriegskunst-Ausstellung bezeichnen die Maschinen, welche zu den Ausstellungen zugelassen werden.

Die Betriebskraft wird durch Dampfmaschinen der Firma Garrett, Smith und Co., Magdeburg-Budau, welche den Dampf aus Dampfkefeln, vorwiegend hergestellt in den Fabriken der Herren L. und C. Steinmüller, Summersbach (Rheinpreußen), entnehmen, geliefert. Röhliches Gas und Wasser liefert die Stadt Köln, elektrisches Licht die Aktien-Gesellschaft „Delios“ in Köln-Chrenfeld.

Bei den Vorhören wurde beantragt: zollfreie Einfuhr aus dem Auslande, freizügige Rückbeförderung der Ausstellungs-Objekte und Extrazölle für die Befugter der Ausstellung, sowie Verleihung von Staatsmedaillen, wie denn auch eine umfangreiche Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen beantragt werden soll. Die Stadt Köln hat den beiden Ausstellungen Geldprämien und Medaillen verliehen.

### Börsen-Berichte.

**Stettin**, 25. Januar. Wetter: Bewölkt. Morgens starker Nebel. Temperatur + 2° Reaumur, Nachts leichter Frost. Barometer 28° 3/4. Wind: ESE.

**Weizen** still, per 1000 Kilogr. loco 185 bis 195 bez., per Januar 194 nom., per April-Mai 195,50 B. u. G., per Mai-Juni 196 G., per Juni-Juli 197,50 bez.

**Roggen** matter, per 1000 Kilogr. loco 170 bis 175 bez., per Januar 173 nom., per April-Mai 173 bez., per Mai-Juni 172,50 B., per Juni-Juli 172 B.

**Gerste** still, loco 170-195 bez. **Safer** fest, loco pommerscher 155 bis 168 bez.

**Rübsöl** unverändert, per 100 Kilogr. loco o. f. bei R. 68,50 B., per Januar 67,50 B., per April-Mai 64 B.

**Spiritus** matter, per 10,000 Ltr. % loco o. f. 70er 32,8 B., do. 50er 52 bez., per April-Mai 70er 32,8 B., per Mai-Juni 70er 33,2 nom., per Juni-Juli 70er 33,6 nom., per August-September —.

**Petroleum** loco —, verfeuert. Regulirungs-Preise: Weizen 194, Roggen 173.

**Landmarkt**. Weizen 188-192. Roggen 171-174. Gerste 180-187. Safer 165 bis 172. Erbsen —, Rübsen —, Rastoffeln 25-30. Sen 2,75-3,00. Stroch 28 bis 30.

**Berlin**, 25. Januar. Weizen per April-Mai 202,25-201,50 Mat-Juni 201,25.

**Roggen** per April-Mai 175,75-174,50 Mat., per Mai-Juni 173,75 B.

**Rübsöl** per Januar 68,00 Mat., per April-Mai 63,70 B.

**Spiritus** loco 50er 53,00 B., loco 70er 33,60 Mat., Januar 70er 32,90 Mat., April-Mai 70er 33,40 B.

**Safer** April-Mai 163,50 B. **Petroleum** Januar 25,00 B. **London**. Wetter: Regen.

### Berlin, 25. Januar. Schlaf-Courfe.

Reichs-Geld 4%	104,70	Auslandskurs	168,50
do. 3 1/2%	103,10	Paris kurz	81,00
do. 3%	101,50	Berlin kurz	81,10
Reichs-Geld 3 1/2%	101,50	Frankfurt kurz	81,10
Reichs-Geld 3%	99,50	Frankfurt 3 Monate	164,50
Reichs-Geld 2 1/2%	97,50	Reichs-Geld, Act. Litt. R.	149,50
Reichs-Geld 2%	95,50	Reichs-Geld, Priorität	148,00
Reichs-Geld 1 1/2%	93,50	Reichs-Geld, Comp.	144,50
Reichs-Geld 1%	91,50	Reichs-Geld, 3 Monate	172,50
Reichs-Geld 3/4%	89,50	Reichs-Geld, 6 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/2%	87,50	Reichs-Geld, 9 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/4%	85,50	Reichs-Geld, 12 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/8%	83,50	Reichs-Geld, 15 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/16%	81,50	Reichs-Geld, 18 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/32%	79,50	Reichs-Geld, 21 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/64%	77,50	Reichs-Geld, 24 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/128%	75,50	Reichs-Geld, 27 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/256%	73,50	Reichs-Geld, 30 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/512%	71,50	Reichs-Geld, 33 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/1024%	69,50	Reichs-Geld, 36 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/2048%	67,50	Reichs-Geld, 39 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/4096%	65,50	Reichs-Geld, 42 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/8192%	63,50	Reichs-Geld, 45 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/16384%	61,50	Reichs-Geld, 48 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/32768%	59,50	Reichs-Geld, 51 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/65536%	57,50	Reichs-Geld, 54 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/131072%	55,50	Reichs-Geld, 57 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/262144%	53,50	Reichs-Geld, 60 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/524288%	51,50	Reichs-Geld, 63 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/1048576%	49,50	Reichs-Geld, 66 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/2097152%	47,50	Reichs-Geld, 69 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/4194304%	45,50	Reichs-Geld, 72 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/8388608%	43,50	Reichs-Geld, 75 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/16777216%	41,50	Reichs-Geld, 78 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/33554432%	39,50	Reichs-Geld, 81 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/67108864%	37,50	Reichs-Geld, 84 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/134217728%	35,50	Reichs-Geld, 87 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/268435456%	33,50	Reichs-Geld, 90 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/536870912%	31,50	Reichs-Geld, 93 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/1073741824%	29,50	Reichs-Geld, 96 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/2147483648%	27,50	Reichs-Geld, 99 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/4294967296%	25,50	Reichs-Geld, 102 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/8589934592%	23,50	Reichs-Geld, 105 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/17179869184%	21,50	Reichs-Geld, 108 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/34359738368%	19,50	Reichs-Geld, 111 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/68719476736%	17,50	Reichs-Geld, 114 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/137438953472%	15,50	Reichs-Geld, 117 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/274877906944%	13,50	Reichs-Geld, 120 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/549755813888%	11,50	Reichs-Geld, 123 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/1099511627776%	9,50	Reichs-Geld, 126 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/2199023255552%	7,50	Reichs-Geld, 129 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/4398046511104%	5,50	Reichs-Geld, 132 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/8796093022208%	3,50	Reichs-Geld, 135 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/17592186044416%	1,50	Reichs-Geld, 138 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/35184372088832%	0,50	Reichs-Geld, 141 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/70368744177664%	0,25	Reichs-Geld, 144 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/140737488355328%	0,125	Reichs-Geld, 147 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/281474976710656%	0,0625	Reichs-Geld, 150 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/562949953421312%	0,03125	Reichs-Geld, 153 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/1125899906842624%	0,015625	Reichs-Geld, 156 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/2251799813685248%	0,0078125	Reichs-Geld, 159 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/4503599627370496%	0,00390625	Reichs-Geld, 162 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/9007199254740992%	0,001953125	Reichs-Geld, 165 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/18014398509481984%	0,0009765625	Reichs-Geld, 168 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/36028797018963968%	0,00048828125	Reichs-Geld, 171 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/72057594037927936%	0,000244140625	Reichs-Geld, 174 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/144115188075855872%	0,0001220703125	Reichs-Geld, 177 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/288230376151711744%	0,00006103515625	Reichs-Geld, 180 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/576460752303423488%	0,000030517578125	Reichs-Geld, 183 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/1152921504606846976%	0,0000152587890625	Reichs-Geld, 186 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/2305843009213693952%	0,00000762939453125	Reichs-Geld, 189 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/4611686018427387904%	0,000003814697265625	Reichs-Geld, 192 Monate	172,50
Reichs-Geld 1/9223372036854775808%	0,0000019073486328125	Reichs-Geld, 195 Monate	172,50



Eisenbahn-Direktions-Bezirk Berlin.  
Die Lieferung von 1 Million Mauersteine 200 x 110, 150,000 kg Cement 200 x 110, 5000 qm Kalkputz-Plaster-Steine 100 x 110 soll vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Mauersteine 200 x 110, 150,000 kg Cement 200 x 110, 5000 qm Kalkputz-Plaster-Steine 100 x 110“ bis zum 1. Februar 1890 Vormittags 10 1/2 Uhr an uns einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist 14 Tage. Bedingungen etc. sind gegen portofreie Einreichung von 0,50 M für jedes Loos und Bestellgeld auch in 10 M und 5 M = Postfreimarken vom Eisenbahn-Sekretär Müller, Karlstraße 1 zu beziehen.  
Stettin, den 13. Januar 1890.  
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt  
Berlin-Stettin.

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Berlin.  
Die im diesseitigen Bezirk angelangten alten, abgängigen Oberbau- und Baumaterialien sollen im Wege des Angebotsverfahrens verkauft werden. Formularmäßige Angebote sind bis zum 19. Februar d. J., 10 1/2 Uhr Vorm., portofrei und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Verkauf von Material“ an uns einzureichen und werden solche in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden. Zuschlagsfrist 14 Tage. Angebote, welche nach der angegebenen Terminfrist eingeht, finden keine Berücksichtigung.  
Angebotsformulare nebst Musterentwurf sind von uns gegen Einreichung von 1,00 M für das Stück zu beziehen. Je ein Exemplar derselben liegt in der Redaktion des Centralblatts der Bauverwaltung, in der Vorregistratur zu Berlin, bei den Bahnmeistern Schneider zu Berlin-Stettin, Bahnhof, Ködler zu Stettin-Preßlau, Bahnhof und Wolff zu Schwedt a. O., zur unentgeltlichen Einsichtnahme während der gewöhnlichen Geschäftsstunden aus.  
Stettin, den 21. Januar 1890.  
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt  
Berlin-Stettin.

Wissenschaftliche  
Arbeiten jeder Art. Dr. R. Richter, Berlin SW., Wilhelmstr. 212a.

Lehr-Institut  
für wissenschaftliche  
Zuschneide-Kunst  
Henry Sherman,  
Berlin W.

Erste und älteste Vertreterin  
Frau J. S. S. S.,  
Heinrichstraße Nr. 36, 3 Tr.

Schülerinnen werden nach ihrem leicht fähigen System praktisch und theoretisch bis zur Meisterschaft ausgebildet. Der Unterricht in nur praktischer Arbeit wird von mir selbst geleitet. Schneiderinnen können den Schnitt in einigen Tagen erlernen. Preis incl. Mod 22 M.

Frau Staats, Lehrerin und Schneiderin  
NB. Einige Damen, welche unentgeltlich lernen wollen, können eintreten.

Militär-Paedagogium  
von Dir. Dr. Fischer.  
9 Jahr 1. Lehrer des verstorb. Dr. Kallisch.  
Staats. concess. f. alle Militär- u. Schuleramina. Im letzten Halbjahr weitens glänzendste Resultate; alle Fächer, Einjährige, Naturwissenschaften, Primaner, Sekundaner bestanden. Disziplin, Unterricht, Tisch, Wohnung vorzüglich. Empfohlen von Hofkreisen, Professoren, Examinatoren.

Technikum Einbeck  
(Provinz Hannover).  
städtische — seitens der Königl. Preuss. Regierung mehrfach subventionierte Fachschule für Maschinentechniker.  
Neues (38.) Semester 15. April cr. — Anfragende erhalten durch den Direktor Dr. Siegle das Progr. gratis ausgehänd. Der Magistrat.

II. und III. Feige'sche  
Sterbe-Kasse.  
Gegründet 1784.

Die General-Versammlung der II. und III. Feige'schen Sterbe-Kasse findet am Mittwoch, den 29. Januar, Abends 8 Uhr im Restaurant Lange, Breitestr. 7, statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

- Tages-Ordnung:
1. Berichterstattung der Verwaltung über die Lage der Gesellschaft und ihr Vermögen.
  2. Rechnungslegung.
  3. Prüfung der geleisteten Rechnung und Ertheilung der Decharge für die Verwaltung und den Kurator der Kapitalien.
  4. Wahl dreier Verwaltungs-Mitglieder.
  5. Bestätigung eines ergänzten Verwaltungs-Mitgliedes event. Neuwahl.
  6. Antrag der Verwaltung um fernere Bewilligung der dem Kurator und Stellvertreter bisher bewilligten Remuneration pro 1890.
- Stettin, den 12. Januar 1890.  
Reichardt. Ewald.

WIENER MODE  
das feinste Mode- und Familien-Journal  
mit der Unterhaltungsbeilage  
„IM BOUDOIR“  
erscheint am 1. u. 15. jeden Monats  
mit zahlreichen Schnittmustern,  
kolorirten Modebildern etc.  
Abonnementspreis: ganzjährig mit portofreier Zusendung fl. 6 — Mk. 10 — Frcs. 18,40,  
halbjährig fl. 3 — Mk. 5 — Frcs. 9,70, vierteljährig fl. 1,50 — Mk. 2,50 — Frcs. 3,35.  
Man abonnirt am besten bei der Administration:  
direkt mittelst Postanweisung  
an Wien I., Schottengasse No. 1,  
sowie bei allen Postanstalten und Buchhandlungen in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, der Schweiz und den Balkanstaaten.  
Probenummern gratis und franko.

Ein wahrer Schatz  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte  
ist das berühmte  
r. Relau's Selbstbewahrung  
So. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.  
Ziele des Jägers, der an den Folgen solcher Verirrungen leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,  
sowie durch jede Buchhandlung.

Ein Gut auf Nügen,  
schöne Lage von 1100 M. mit Wald, Wiesen, Torf und vorzüglicher Jagd, sofort wegen Schlangenfalles des Pächters am 14. Jahre aufzugeben. Zur Uebernahme gehören ca. 55,000 Mark. Näheres bei G. Jüles in Greifswald.

Bekanntmachung.  
Die Ziehung der Meier Dombau-Geld-Lotterie mit 6261 Geldgewinnen, darunter Hauptgewinne von 50,000 Mk., 20,000 Mark, 10,000 Mark u. s. w., findet am 12., 13. und 14. Februar d. J. öffentlich vor Notar und Zeugen im Rathsaule zu Metz statt.  
Die Verwaltung der Meier Dombau-Geld-Lotterie.  
LOOSE à 3 Mark 15 Pfg.  
10 Loose für 30 Mark Für Porto u. Liste 20 Pf. extra  
METZER DOMBAU 6261 Geldgewinne  
Hauptgewinn 50,000 Mark.  
versendet, so lange der Vorrath reicht, F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.  
In Stettin zu haben bei Rob. Th. Schröder.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.  
Berlin. Gegründet 1875. Stuttgart.  
Juristische Person. — Staatsüberwacht. Generaldirektion:  
Filiäldirektion: Anhaltstrasse 14. Uhlandstrasse 5.

Wichtig für jeden Hausbesitzer.  
Die Haftpflicht der Hausbesitzer für die petnären Nachteile, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Hause verkehrende Personen von einem körperlichen Unfall betroffen oder daß durch die Schuld der Hausbesitzer werthvolle Gegenstände zerstört oder beschädigt werden, erfordert in neuerer Zeit weit höhere Beachtung als früher, weil sich die Fälle täglich mehren, in welchen Hausbesitzer durch richterliche Entscheidung zur Zahlung bedeutender Entschädigungssummen an Beschädigte verurtheilt werden. Einen Schutz gegen diese Gefahren bietet allein die

Haftpflicht-Versicherung  
des  
Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.  
Diese Versicherung wird von den Vorständen der Hausbesitzer-Vereine angelegentlich empfohlen; sie ist mit kaum nennenswerthen Kosten verbunden, indem die Jahres-Prämie für Körperverletzung pro M. 1000 des Miethsverhältnisses nur M. 1—2 beträgt.  
Soll Sachbeschädigung mitversichert werden, so erhöht sich die Prämie um 50 Prozent des obigen Satzes.  
Am 1. Januar 1889 waren bei dem Verein 202,627 Personen versichert!!!  
Prospekte und Versicherungsbedingungen werden sowohl von der Direktion als sämtlichen Vertretern des Vereins gerne gratis abgegeben.  
Zur Gewinnung von Mitgliedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und sollen sich Bewerber dierhalb gef. an die Generaldirektion wenden.  
Vertreter in Stettin: Walter Christ, Subdirektor, Elisabethstraße 70.

„Wenn zwei sich nur gut find.“  
Neueste Geschichte  
von Nataly von  
E. Schtruth  
erschint soeben  
in Schorers Familienblatt.  
Preis 2 Mark vierteljährlich  
Probenummern in jeder Buchhandlung.

Deutsche Landwirthschaftliche Ausstellung  
zu Strassburg i. Elsaß  
5.—9. bezw. 11. Juni 1890.  
Zur Ausstellung werden zugelassen:  
Vögel, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Bienen, alle landwirthschaftlichen und gärtnerischen Erzeugnisse und Gutsstoffe namentlich Samen, Tabak, Hopfen, Hanf, Wein, Wollen sowie alle landw. Maschinen und Geräthe.  
Selbstpreise 71,000 Mk. 300 Preismedaillen und Ehrengaben.  
Die Anstellungsordnung und Preisanschreiben, sowie Anmeldepapiere vertheilt ausschließlich unsere Hauptgeschäftsstelle  
Berlin SW., Zimmerstraße 8.  
Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.  
Das Direktorium

Zur Aufgabe  
1890 kommen unter die Mitglieder Haupttreffer im Gesamtbetrag von ca. 700,000 M. zur Vertheilung, im allerniedrigsten Falle aber fallen auf eine Gesellschafts-Mittheilung ca. 1400 M. Jahresbeitrag M. 42.—, 1/2 Jährl. M. 10,50, monatlich M. 3,50. Statuten verlangen  
D. Wenger & Cie. in München, Deutscherstr. 13.

Norddeutscher Lloyd.  
Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach  
New York. Baltimore. Süd-Amerika. Australien. Ostasien.  
Prospekte und Fahrpläne versendet auf Anfrage  
Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.  
Mattfeldt & Friedrichs, Stettin, Bollwerk 36.  
Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.  
Aktienkapital: 3 Millionen Mark.  
Die Bank gewährt unter besonders vorteilhaften Bedingungen:  
1. Lebensversicherungen mit und ohne Gewinntheil, mit und ohne Rückgewähr der Prämien, sowie auf Wunsch auch mit Beitragsbefreiung, im Falle der Versicherten durch Krankheit oder Körperverletzung erwerbsunfähig (invalid) wird;  
2. Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen;  
3. Leibrenten- und Invaliditätsrenten-Versicherungen;  
4. Unfallversicherungen mit und ohne Gewinntheil, sowie mit und ohne Prämien-Rückgewähr.  
Versicherungsanträge werden von sämtlichen Agenten der Bank, sowie auch im Bureau der letzteren in Berlin, 33 in Nürnberg, bereitwillig entgegen genommen.  
Tüchtige und zuverlässige Agenten finden jederzeit Anstellung

Kopfschmerz-Mittel giebt es unzählige. Apotheker P. Paszold's „Nerven-plätzchen“ sind an rascher, zuverlässiger Wirkung, Unschädlichkeit auch bei dauerndem Gebrauch, Billigkeit und praktischer Form den meisten weit überlegen. Nervenabspannung, Uebermüdung, Schwächezufälle werden durch dies gesunde Nurengungsmittel ebenfalls schnell behoben. Rästchen 1 Mark in den Apotheken.

Offene Stellen.  
Männliche.  
1 ordentlicher Knaube, der die Bäckerei erlernen will, kann sich melden  
Königsstraße 5, H. Meier.  
1 Sohn achtb. Eltern, der Maler werb. w., kann sofort eintr. bei Schade & Malmberg, Grabow, Rangstr. 2  
1 Schneidergehilfe, 1 Maschinenmüllerin und 2 Handnäherrinnen werden verlangt Bogenhagenstr. 16, 1 Tr.  
Tüchtige Schneidergehilfen werden verlangt, Klostertstraße 5, v. 3 Treppen links.  
Ich suche zu baldigstem Eintritt einen durchaus tüchtigen und  
soliden Reisenden  
zu engagiren und erlaube branchenübige Herren, welche die besseren Gutsbesitzer und Industriellen Pommerens aus angrenzenden Gebieten bereits mit nachweislich bestem Erfolge besuchten, um gef. Offerten unter Angabe von Referenzen.  
Heinrich Ermisch,  
Del- u. Fettwaren-Fabrik u. Färberey-Masinerie,  
Burg bei Magdeburg.

1 tüchtiger Schneidergehilfe auf g. Lagerarbeit verlangt, Schillingengartenstr. 2, 4 Treppen rechts, gegenüber der Post und dem Rathsaule.  
1 Schneidergehilfe zum Bügeln auf Hosen verlangt, Hofengarten 40, vorn 1 Tr.  
1 Schneidergehilfe auf Wäsche, gute Lagerarbeit, verlangt, Krahm, Bogislavstr. 17, 5. 3 Tr.  
Schneidergehilfen auf g. Lagerarbeit u. Stülch io. verl. gr. Ritterstr. 5, v. 11 l.  
Schneidergehilfen Pahl, Hofmarkt 3, v. 1 V.  
Schneidergehilfen auf nur gute Lagerarbeit, Stülch io. verl. gr. Ritterstr. 12, 2 Tr.  
1 tüchtiger Schneidergehilfe für bestellende Lagerarbeit auf Wäsche verlangt, Schulzenstraße 7, 4 Tr.

1 Schneidergehilfen verlangt  
H. Foss, Albrechtstr. 2, Hof 4 Tr.  
Schneidergehilfen auf Stülch verlangt  
W. Lemke, Reichelstraße 14, Hof 1 Tr.  
1 Tischlergehilfe auf Bauarbeit verl. Kronenhofstr. 5.  
1 Lehrling, der die Schneidererei erlernen will, kann sofort oder später eintreten bei  
Gorynski, Schneiderstr., Klostertstr. 5, v. 11 l.  
Schneidergehilfen auf gute Lagerarbeit und Stülch verlangt.  
Alte Falkenwälderstraße 13, 1 Tr. r.  
Ein Lehrling, der die Brod- und Kuchenbäckerei erlernen will, kann sofort eintr. J. Wasse, Mönchenstr. 88.  
1 Schneidergehilfen auf hohen Wochenlohn verlangt, Hohenollernstraße 70, Hof 1 Tr.

Schneidergehilfen  
auf gute Lagerarbeit verlangt  
Masche, Bergstraße 8, v. 4 Tr.  
Weibliche.  
Maschinen- u. Handnäherrinnen  
auf gute Stoffhosen erhalten bei hohem Stülchlohn dauernde Beschäftigung Schillingengartenstr. 2, 4 Tr. l.  
Handnäherrinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt  
Hofengarten 54, v. 3 Tr.  
Maschinen- und Handnäherrinnen auf Herren-Jackets werden verlangt  
Mauerstraße 4, 4 Tr. r.  
Maschinen- und Handnäherrinnen auf Hosen, auch zum Fernen verlangt  
Baumstraße 26, 2 Tr. v.  
Masch- u. Handnäherr. a. Hosen v. v. Hofengarten 70, 1 l.  
Näherrinnen  
auf Hosen werden stets bei hohem Lohn und immerwährender Beschäftigung verlangt gr. Bollwerkstr. 3, 3 Tr.  
3 Maschinen- u. 6 Handnäherr. a. Jackets, Stülcharb. f. sofort dauernde Beschäftigung gr. Dömler 17, 2 Tr.  
Maschinen- und Handnäherrinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt Bollwerk 4, 4 Treppen.

Ich errichte im Geschäftshause eine neue Werkstätte für feine Confection und finden darin tüchtige Arbeiterinnen gut bezahlte und dauernde Beschäftigung.  
Gustav Feldberg.  
Flotte Hand- und Maschinen-Näherrinnen für Jackets gesucht  
gr. Dömler 4—5, v. 1. Aufg. 3 Tr. l.  
Geübte Konfektions-Arbeiterinnen  
erhalten Beschäftigung  
Hohenollernstraße 70, 1 Tr. recht.  
Näherrinnen auf Hosen außer dem Hause werden verlangt  
Galgewie 20 b, 3 Treppen.  
Handnäherrinnen auf Hosen wird verlangt  
Felltegeistr. 5, 2 Tr., bei Gud.

Geübte Westennäherrinnen  
verlangt  
Albrechtstraße 2, v. 4 Tr.  
Tüchtige Hosenmäherrinnen, Gr. 7—12, Stülch 30, 35 bis 40 M., außer dem Hause verl. Breitestr. 12, v. 3 Tr.  
1 Maschinen-Näherrin,  
welche auch Handarbeit mit übernimmt, verlangt  
J. Pansch, gr. Bollwerkstr. 12, 2 Tr.  
Näherrinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt  
Frauenstraße 10, 2 Treppen.  
Junge Mädchen, die das Hosenmähren erlernen wollen, können sich melden  
Frauenstraße 10, 2 Treppen.  
1 Aufwärterin v. verl. Hofengarten 31, Vorderb. 1 Tr.  
Tüchtige Westennäherrinnen außer dem Hause verlangt  
Baumstraße 5, 2 Treppen links.  
Handnäherrinnen auf Hosen verlangt  
Kleine Oberstraße 2, 1 Treppe.

Hand- u. Maschinen-näherrinnen  
in u. a. d. Hause verl. Bogenhagenstr. 5, Seifl. 11 l. r.  
Geübte Handnäherrinnen  
a. Hosen verl. gr. Bollwerkstr. 20—21, v. 1 V. r.  
Maschinen- und Handnäherrinnen  
auf gute Stoffhosen bei hohem Stülchlohn in u. a. d. Hause verlangt  
gr. Bollwerkstr. 22, 5. 1 Tr.  
Eine tüchtige Handnäherrin auf Westen find. dauernde Beschäftigung  
Schulstraße 5, Biv. Wendler.  
Näherrinnen  
auf Hosen in u. außer dem Hause verlangt  
Hofengarten 40, v. 1 l.  
Geübte Handnäherrinnen  
auf Jackets erhalten dauernde Beschäftigung  
Falkenwälderstraße 23, parterre rechts.  
Näherrinnen  
auf nur gute Port-Bretten außer dem Hause verlangt  
große Bollwerkstraße 63, vorn 2 Tr.

Westennäherrinnen  
v. verl., auch außer dem Hause; für H. Steppwesten v. St. 30 M. Steding, Hohenollernstr. 5, 2 Tr. r.  
Flotte Handnäherrinnen auf Herren-Jackets binnen sofort eintreten  
gr. Dömler 17, 2 Tr.

Ein ordentl. Mann findet freimdl. u. gute Schlafstelle  
Mühlengartenstr. 15, 3 Tr., bei Stülch.  
Dierwiel 64, 1 Tr. r. 1 möbl. Stube fogl. o. sp. z. verm.  
Wilhelmstr. 5, 3 Tr. rechts, freundlich möbl. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermieten.  
Kohlmarkt 8, 2 Tr., find. 1 f. Mann frdl. Schlafst. n. vorne.  
Eine Kammer zu vermieten Kirchplatz 5. Näh. 1 Tr. r.  
1 ordentl. Mann oder Frau findet zum 1. e. freimdl. Kammer mit sep. Eing. Wilhelmstr. 1, Hof 1 Tr. r.  
1 frdl. Schlafstelle zu verm. Lindenstr. 10, 5. 2 Tr.  
1 f. Mann f. h. Schlafst. gr. Bollwerkstr. 10, 5. 1 V. r.  
Wilhelmstr. 14, 1 Tr. l. e. möbl. Zimm. m. Mittag z. verm.  
1 anst. f. Mann f. g. Schlafst. Wilhelmstr. 23, 5. 11 l. r.  
Ein nur anständ. j. Mann findet gute Wohnung mit sep. Eingang  
Frauenstr. 13, v. 2 Tr.  
Ein anständ. Mann findet gute Schlafstelle  
Bergstr. 8, 5. gr. 1 Tr.  
Eine Kammer ist mit auch ohne Möbel zu verm.  
Luisenstr. 12, Hof rechts, 1. Aufg. 3 1/2 Tr.  
Ein junger Mann findet frdl. Schlafstelle  
Philippstr. 77, 5. v. rechts.  
Eine freimdl. Schlafstelle an einen Herrn zu verm.  
Bogenhagenstr. 17, Seitenfl. 11 l. rechts.  
1 anst. j. Mann f. sehr frdl. Schlafst. Louisenstr. 12, v. 11 l. r.  
Ein junger Mann f. Wohnung Wilhelmstr. 23, Hof 1 Tr. r.  
Ein gestittetes junges Mädchen  
findet Wohnung bei einer alten Dame  
Albrechtstraße 3, Hof 2 Tr.  
2 anständige Leute finden freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Wilhelmstr. 2, Hof 1 Tr. links.  
Eine l. Kammer ist zum 1. Februar an eine allein-stehende Frau zu verm. Wilhelmstr. 22, 5. 4 Tr.  
Ein junger ordentlicher Mensch findet freundliche Schlafstelle  
Baumstraße 16—17, 2 Treppen links.  
Möbl. Zimmer für 10 Mark Pelzerstraße 2, 1 Tr.  
Ein möbl. Zim. Elisabethstr. 6, 2 Tr. Eing. Bismarckstr.  
1 anst. Mann f. g. Wohn. König-Albertstr. 21, v. 3 Tr. l.  
1 o. M. find. g. Schlafst. Kirchplatz 5, 5. rechts 3 Tr.  
1 leere Kammer ist an ein j. Mädchen oder Mann fogl. z. verm. Bogislavstr. 50 b. Jütus, Seitenfl. l. v. r.  
1 anst. jung. Mann findet freimdl. Wohn. Krillertstraße 3. Vorderhaus 3 1/2 Tr. rechts.

Lokale etc.  
Kellerei, gewölbte helle trockene bequeme Räume, für jedes größere Geschäft passend, getheilt oder zusammen zu vermieten  
Falkenwälderstraße 15.  
1 Laden ist Mönchenbrüderstr. 1 sofort oder später zu verm. Näheres Bollwerk 37, 1 Tr.

Ein Mädchen das malten kann verlangt sofort  
C. Schultz, Bornert, Pommerensdorf.  
Handnäherrinnen auf Hosen und Näherinnen außer dem Hause verlangt.  
Grabow, Kirchstraße 2, 1 Tr.  
Für den Vormittag wird eine Aufwärterin (Mädchen) gesucht  
Victoriaplatz 1, 3 Tr. rechts.

Stellen-Gesuche.  
Männliche.  
Ein junger anständ., nicht. Mann sucht fogleich oder später Stellung als Arbeiter, am liebsten im Wein- oder Biergesch. Off. u. O. R. i. d. Exped. Schulzenstr. 9.  
Weibliche.  
Junge gewandte Verkäuferin  
von angenehmem Aeußern sucht event. per 1. Februar bei freier Station und entsprechendem Gehalt Stellung. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Adressen erbeten an B. V. 4 i. d. Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.  
1 tücht. Mädchen empf. z. 1. Febr., Ammen, 1 Mädchen v. 16 J., 10 Mds. verl. Liebenow, Krautstr. 3.

Vermietungen.  
Wohnungen.  
Schiffbauanstalt 7, 1. Etage.  
6 Piecen mit vielm. Zubehör, geeignet zum Kontor und Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 17 im Laden. Daselbst Pferdehals und Raum zur Fabrikanlage.  
Gr. Schanze 10 find 3 Stub. u. Stab. mit reichl. Zubehör z. 1. April z. verm. Näheres das. 1 Tr. l.  
Wellenstraße 6 2—3 Stuben und Zub. Watter-Glof. z. 1. April für 30—40 M. desgl. 1 Bäckerei event. mit Stallung fogl. od. sp. zu verm. Näh. part. l. Krillertstr. 3, ist e. Wohn. v. 2 Stub., Entree, Stab. u. Küche nebst reichl. Zubehör zum 1. April zu verm.  
Eine Stube mit Kabinett nach vorne ist zu vermieten  
Klosterhof 16, 4 Tr.

Charlottenstr. 3 ist eine Wohnung v. 2 Stub. für 33 M. und eine Wohnung v. 3 Stub. für 37,50 M. z. 1. April zu verm. Näh. 2 Tr. l.  
Für 24 M. Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1 Tr., Kaube im Garten, pr. 1. April zu vermieten  
Neueste 12, unterh. Brinckhofstr.

Kellerwohnung  
(2 gr. Zimmer, Kammer, Küche) zu vermieten  
Brangelstraße 4 c.  
Lindenstr. 17 u. Bergstr. 9 find Wohn. v. 3 Stub. u. Zubeh. für 40, 30, 27 u. 24 M. z. 1. April zu vermieten. Näh. Lindenstr. 17, Hof 1 Tr.

Stuben.  
Ein ordentl. Mann findet freimdl. u. gute Schlafstelle  
Mühlengartenstr. 15, 3 Tr., bei Stülch.  
Dierwiel 64, 1 Tr. r. 1 möbl. Stube fogl. o. sp. z. verm.  
Wilhelmstr. 5, 3 Tr. rechts, freundlich möbl. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermieten.  
Kohlmarkt 8, 2 Tr., find. 1 f. Mann frdl. Schlafst. n. vorne.  
Eine Kammer zu vermieten Kirchplatz 5. Näh. 1 Tr. r.  
1 ordentl. Mann oder Frau findet zum 1. e. freimdl. Kammer mit sep. Eing. Wilhelmstr. 1, Hof 1 Tr. r.  
1 frdl. Schlafstelle zu verm. Lindenstr. 10, 5. 2 Tr.  
1 f. Mann f. h. Schlafst. gr. Bollwerkstr. 10, 5. 1 V. r.  
Wilhelmstr. 14, 1 Tr. l. e. möbl. Zimm. m. Mittag z. verm.  
1 anst. f. Mann f. g. Schlafst. Wilhelmstr. 23, 5. 11 l. r.  
Ein nur anständ. j. Mann findet gute Wohnung mit sep. Eingang  
Frauenstr. 13, v. 2 Tr.

Ein anständ. Mann findet gute Schlafstelle  
Bergstr. 8, 5. gr. 1 Tr.  
Eine Kammer ist mit auch ohne Möbel zu verm.  
Luisenstr. 12, Hof rechts, 1. Aufg. 3 1/2 Tr.  
Ein junger Mann findet frdl. Schlafstelle  
Philippstr. 77, 5. v. rechts.  
Eine freimdl. Schlafstelle an einen Herrn zu verm.  
Bogenhagenstr. 17, Seitenfl. 11 l. rechts.  
1 anst. j. Mann f. sehr frdl. Schlafst. Louisenstr. 12, v. 11 l. r.  
Ein junger Mann f. Wohnung Wilhelmstr. 23, Hof 1 Tr. r.  
Ein gestittetes junges Mädchen  
findet Wohnung bei einer alten Dame  
Albrechtstraße 3, Hof 2 Tr.

2 anständige Leute finden freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Wilhelmstr. 2, Hof 1 Tr. links.  
Eine l. Kammer ist zum 1. Februar an eine allein-stehende Frau zu verm. Wilhelmstr. 22, 5. 4 Tr.  
Ein junger ordentlicher Mensch findet freundliche Schlafstelle  
Baumstraße 16—17, 2 Treppen links.  
Möbl. Zimmer für 10 Mark Pelzerstraße 2, 1 Tr.  
Ein möbl. Zim. Elisabethstr. 6, 2 Tr. Eing. Bismarckstr.  
1 anst. Mann f. g. Wohn. König-Albertstr. 21, v. 3 Tr. l.  
1 o. M. find. g. Schlafst. Kirchplatz 5, 5. rechts 3 Tr.  
1 leere Kammer ist an ein j. Mädchen oder Mann fogl. z. verm. Bogislavstr. 50 b. Jütus, Seitenfl. l. v. r.  
1 anst. jung. Mann findet freimdl. Wohn. Krillertstraße 3. Vorderhaus 3 1/2 Tr. rechts.

Mieths-Gesuche.  
1 Wohnung im Preise von 15—18 Mark wird in der Giebelrecht, Böwer, Prugstraße oder deren Nähe zum 1. März zu mieten gesucht. Adr. unter A. 11. 17 in der Exped. d. Bl., Schulzenstraße 9, erbeten.  
1 alleinst. Frau f. z. 1. Febr. 1 Stube m. sep. Eing. Off. erb. u. A. M. 100 l. d. Exped. d. Bl., Schulzenstr. 9.  
Eine Wohnung von 2—3 Stuben mit separatem Eingang wird zum 1. April von ruhigen Mietern gesucht, aber nicht über 3 Tr. Offerten erbitten unter M. 11. in der Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.

Verkäufe.  
Allgemein anerkannt das Beste für höchste Zähne ist:  
Apotheker Geisbauer's  
schmerzstillender Zahnfitt  
zum Selbstplombiren hoher Zähne.  
Preis per Schachtel M. 1. zu beziehen in den Apotheken.  
In Stettin in der Hof- und Garnisonsapothek.



**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
DRESDEN  
erfreut  
sich allgemeiner  
Beliebtheit.

Rein Cacao  
und  
Zucker.

**!! Deutsche Industrie !!**  
Für den größeren Konsum empfehlen besonderer Beachtung.  
Extr. Van.-Choc. Nr. 8a. blau Pap. à 1/2 Ko. M. 2.—  
do. do. Nr. 8a. orange Pap. à 1/2 Ko. M. 1.80.  
Fein do. do. Nr. 8a. grün Pap. à 1/2 Ko. M. 1.20.  
do. do. do. Nr. 8a. rot Pap. à 1/2 Ko. M. 1.—  
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und  
Packeten à 50, 75, 100 und 125 Pfg.  
Haushalts-Choc. m. Van. in Kistchen von 6 Pfd.  
à Kistchen M. 5.50, à 1/2 Ko. M. 1.—  
Kümmel-Choc. m. Van. à 1/2 Ko. M. 1.60, 1.20, 1.00.  
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit  
Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pfg.

Rein Cacao  
und  
Zucker.

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
DRESDEN  
findet  
täglich mehr  
Anerkennung.

Filiale: Stettin, Breitestr. 28, ferner zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatessen-, Drogen-Geschäften.

Gegen Baar oder  Theilzahlung   
erhält Jeder bei

**M. Blumenreich.**

55, große Wollweberstraße 55, I. und II. Etage.

in wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Raten:

Herren- und Knaben-Garderobe, Damen- und Mädchen-Confection.

Möbel, Sophas und Plüsch-Garnituren. Betten, Matratzen, Regulateure und Taschenuhren.

Großartigste Auswahl.

Billigste Preise.

Bis März d. J. muß das Lager unwiderruflich  
wegen Fortzug nach Amerika

gänzlich geräumt sein. Eine Verlängerung findet unter keinen Umständen statt. Die Preise  
sind deshalb abermals um 25% ermäßigt.

Das Lager ist noch sehr gut sortiert. Wir empfehlen: Farbige Kleiderstoffe, edle glatte und seidengefärbte elegante Stoffe zu Brautkleidern  
und Einsegnungen, nur in hochfeinsten Qualitäten, schwarz, Cadmit, schwarz, gestreifte und damastirte Stoffe in nur reinvollständigen prima Qualitäten, beispiellos  
billig, schwarz- und eisenbeinfarbt. Seidenstoffe zu Brautkleidern enorm billig. Einfache und hochlegante Morgenrockstoffe für die Hälfte des Wertes, fertige  
Morgensätze. Sämtliche Leinen- und Baumwollenwaren zu Ausstern und täglichem Bedarf, als Bezugszeug, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, Zuleite, Latenleinen,  
Tischzeuge, Gebete zu 4, 6, 8 und 12 Personen, in letzteren hochfeine Kränzel, die Gebete für die Hälfte des Wertes, Handtücher, Towels, Hemdentuch,  
Kissen, Damaste u. gef. Satins zu Bezugs, fert. Bänder, Kragen u. Manschetten, Oberhemd, Tricotagen, reinw. Steppdeck. m. Daunen u. Baumwollfüllung.  
2000 Schürzen, Jupons in Seide und Wolle.

Teppiche in allen Größen, fertige hochfeine Portièren, Bettvorleger, Läuferstoffe.  
Engl. Tüll-Gardinen, hochfeine Stores, abgepaßt und vom Stüd.

**Gebrüder Silberstein**

21 Große Domstraße 21.

Das Geschäft ist im Ganzen zu verkaufen. Die elegante Laden- und Gas-einrichtung ist zum März zu verkaufen.

**Total-Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.

Die sämtlichen noch sehr reichhaltigen Bestände des Lagers müssen bis zum  
1. März geräumt werden.

Ich habe daher die Preise nochmals herabgesetzt und verkaufe:

Kron-, Wand- und Armlencher, Hänge-, Tisch- und  
Wandleuchter, Spiegel aller Art, Rahme zu  
Photographien etc. etc.

zu ganz enorm billigen Preisen.

**A. Brockhausen,**  
gr. Wollweberstraße 48.

**Nicolaus Pindo.**

21. kl. Domstrasse

21. kl. Domstrasse

Unter den leichtesten  
Zahlungsbedingungen

Herren-Anzüge und Paletots,  
Damen- und Kinder-Confection,  
Manufakturwaren, Teppiche etc.,  
Möbel, Betten u. Bettfedern, Kinderwagen.

Waaren- und Möbel-Kreditgeschäft.

**Schnelllöslicher Puder-Cacao**

der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.

**Gebr. Stollwerck, Köln.**

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentierten Verfahren aus edlen Cacaosorten  
hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein  
gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen,  
welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die  
Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien,  
Kolonial- u. Delikatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

**II. NESTLE'S KINDERMEHL**

22-jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 goldene Medaillen.



Zahlreiche  
Zeugnisse  
der ersten medizinischen  
Autoritäten.

**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.**  
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich,  
deshalb auch **ERWACHSENEN** als Nahrungsmittel bestens  
empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unter-  
schrift des Erfinders **Henri Nestlé**, Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und  
Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die  
höchsten Auszeichnungen, einen **GROSSEN PREIS** und eine  
**GOLDENE MEDAILLE** erhalten.

Haupt-Niederlage für Nord-Deutschland  
Berlin S. Th. Werder.

**Praktische Neuheit!**

Muster geschützt!

Muster geschützt!



**Ariston.**

Amerikanischer Brief- und Karten-Halter,

ist für jedes Bureau unentbehrlich,

erspart jede Briefklammer, jeden Briefbeschwerer.

Probe-Dutzend gegen Einsendung von Mk. 3.—. Grossisten entsprechenden Sconto.

**P. Spandow, Berlin S., Brandenburgstr. 7.**

**H. Bielefeld's**

**Waaren-  
Haus**

empfehlen  
**Jedermann**

auf  
**Credit**

**Waaren**

und

**Möbel**

jeder Art.

**Kunden**

erhalten

**Waaren**

ohne

**An-  
zahlung.**

Rossmarktstr. 1 u. 2,  
Ecke v. Rossmarkt,  
1. u. 2. Etage.

**Pa. oberchl. Steinkohlen.**

Braunkohlen, Gas-Coaks, Briquettes,  
Zartenthiner Torf und alle Sorten  
Brennholz offeriert billigst  
F. Bumke, Oberwick 76—78.

**Dampf- und  
Wasserheizungen**

für Geschäftshäuser, Wohn- und Geschäftsräume werden  
unter Garantie bester Ausführung angefertigt durch  
**E. Schmidt,**  
Plabrisch 7.

Von unserem 2. Lager  
**Schützengarten**

liefern wir kleine Quantitäten wie ein-  
zelne Etr.

Kohlen, zerkl. Holz, Torf u.  
Briquettes etc.

frei ins Haus und bitten um gest. Be-  
stellungen.

**Balzer & Liebich.**

2. Lager Schützengarten.

**Sehr billig**  
läuft man Breitestr. 16,  
1 Tr. im Gießler jetzt  
Zimmerteppiche, Vorleger,  
Tischdecken, Bettdecken,  
Schlaf- und Sophadecken (3—8 Mk.), Kranzdecken.



Anerkannt beste  
**Kaffee-Maschine**  
mit selbstthätiger Lampe, D.  
R.-Pat. No. 45.455, 1/2 bis  
1 1/2 Liter Inhalt vorrätig.  
General-Vertrieb für Pom-  
mern durch  
**A. Toepfer, Holfel,**  
Mönchenstrasse 19.

Hochfeine  
**Schlesische Dauer-Zwiebeln**  
sowie prima  
**Ital. Blumenkohl,**  
wöchentlich frische Sendung, offeriert billigst  
**August Will,**  
Wittwochstraße 25.

**Pa. oberchl. Steinkohlen,**  
„ **Böhm. Braunkohlen,**  
„ **Briquettes (Senftenberg),**  
„ **Schmiedekohlen, Coaks,**  
sowie sämtl. Sorten Brenn-  
hölzer  
offeriert zu den billigsten Preisen

**G. Deesen & Baesler,**  
Silberwiese, Holzstraße Nr. 27,  
am Topfmarkt.

**Rein amerik.**

**Nippentabak**

hauptsächlich Savanna und Brasil, per Centner 24 Mk.  
brutto für netto, in Ballen von 100 Pfd. gegen netto  
Casse.  
Gesch. Ordre erbeten unter P. 2815 an die Annoncen-  
Ergeb. von **W. H. Scheller** in Bremen.

Als sicherstes Vorbeugungsmittel gegen Influenza.

**Kiedricher Sprudel-**

gegen  
Husten, Keuchhusten,  
Katarrh.

**Pastillen**

gegen  
Magen- u. Unterleibsleiden,  
Verdauungsstörung.

Brochüre gratis. Durch den hohen Lithiongehalt auch gegen Gicht, Harn-  
säure, Blasenleiden etc. Schachtel 75 Pfg. Zu haben bei **Polkow & Guntzel,**  
Rossmarktstr. 17, und **Theodor Pée,** Breitestr. 80, Stettin.

**Migräne** in der Entstehung verläuft ist richtiger, als dieselbe durch große Dosen Antipyrin etc. zu  
vertreiben. Apotheker **P. Petzold's „Nervenplättchen“** — Cinchona-  
Tabletten — sind nach wie vor als wirksamstes Mittel bei Bekämpfung dieses Übels anerkannt. Keine schäd-  
liche Nebenwirkung selbst bei häufiger Anwendung. Räßchen 1 Mark in den Apotheken.